

# WILD WEST WEEKLY

- Ausgabe 30 -  
12. September 2005

## Editorial ....

Moin Folks . . . Ausgabe 30 der „**WILD WEST WEEKLY**“ stützt sich in erster Linie auf den 7. Lauf zur Gruppe 2, 4 und 5, welche am gestrigen Sonntag in der Rennpiste in Duisburg rannte . . .

Ferner schreibt Thomas etwas zum 2. Lauf des Porsche Cups und Nick Speedman berichtet aus Moers, wo sich die Käfer in 1:1 und 1:24 sowie die Trans-Am in 1:24 trafen.

Dazu gibt's eine kurze Vorschau auf die ARD

am kommenden Wochenende im Wuppertaler Slotcar Heaven. . . .

### Inhalt (zum Anklicken):

- Porsche Cup 2005  
2. Lauf am 10. September 2005 in Herzebrock
- Käfer Cabrio Treffen  
mit Slotracing auf dem Speedway Moers
- Gruppe 2, 4 und 5  
7. Lauf am 11. September 2005 in Duisburg
- ARD in Wuppertal  
16. bis 18. September 2005

## Porsche Cup 2005

### 2. Lauf am 10. September 2005 in Herzebrock

geschrieben von Thomas

Im Renncenter „Slotpoint“ in Herzebrock wurde der zweite von fünf Läufen zum Porsche Cup gefahren. Den ersten Lauf gewann Andre Brocke nach einem spannenden Kampf der Besten. Wie wird der 2. Lauf, den er als klarer Favorit antritt, ausgehen? „Lupo“ Sascha Laukoter, als weitest Angereister im 1. Lauf, blieb heute gern zu Haus. Er konnte seine Frau und die Tochter Sophie Renée geb. am 06.09.2005, 2460 g schwer, 48 cm groß nach Hause holen. Das Team vom Slotpoint gratuliert seiner Frau und ihm noch einmal recht herzlich, möge er beim Langstreckenrennen wieder an der Strecke stehen und den Bericht schreiben.



Porsche Cup 2005 – Slotpoint in Herzebrock

### Kompakt . . .

- 16 Starter gingen ins Rennen.....
- Thomas führte von Lauf 1.- 5. ....
- Brinkmann wählte mit der letzten Stimme, sein eigenes Auto zum „Best of Show“ Porsche – Cup 2. Lauf 2005 .....

### Strecke

6-spurig, Carrera, ca. 30,5m lang

### Adresse

Slotpoint Thomas Schweizek  
Quenhorner Straße 9  
33442 Herzebrock  
Tel.: 05245-9221800

### Url

[www.slotpoint.de](http://www.slotpoint.de)

### Vorgeplänkel . . .

Aule und sein Auto, gestern lief es noch aber heute....., fragt lieber nicht. Kurz vor dem Start wurde noch der Leitkiel samt Halter gewechselt. **(Bitte merken !! Wichtig)** Vielleicht bringt es die noch fehlenden Zehntel. Alle waren fleißig dabei, ihre Fahrzeuge vorzubereiten, Dennis Kranefuß musste ein komplett neues Fahrzeug aufbauen, nachdem sein

Einsatzfahrzeug wieso, weshalb, warum auch immer, komplett auseinanderbrach.

### Das Training . . .

Das Training ab 10.00 Uhr. Während des Trainings testeten alle das Fahrverhalten ihrer Boliden. Manche Dinge wiederholen sich halt immer wieder.

Hans Georg „Aule“ Aulbur hatte noch viel Bastelarbeit: Reifenschleifen, Leitkiel und Halter wechseln...

### Slotcars und Technik . . .

Alle Slotcars wurden zur Abnahme gebeten. Die Verantwortlichen Andre Brocke und Thomas Schweizek kontrollierten und monierten gemäß dem Reglement. Alle Slotcars entsprachen soweit dem Reglement. Andreas Rehm kam mit einem Fox II und musste diesen tauschen. Ansonsten gab es heute keine größeren Beanstandungen, einige mussten die Höhe noch korrigieren. Alle hatten die Mindestgröße der Felgen beachtet. Die Größen findet man auf der Seite [www.rennserien-west.de](http://www.rennserien-west.de).

Vor dem ersten Start wählten alle 16 Teilnehmer the „Best of Show“. 15 Autos durften daran teilnehmen, da das Fahrzeug von Andreas Rehm diesen Preis beim 1. Lauf gewann. Das Ergebnis war mit 5 vor 4 Stimmen denkbar knapp. 15 Fahrer hatten bereits ihre Stimme abgegeben; einer fehlte noch, es war Michael Brinkmann. Er wählte mit der letzten Stimme sein eigenes Auto zum „Best of Show“ Porsche - Cup 2. Lauf 2005. Platz 2: Aule.



„Best of Show“ 2. Lauf Michael Brinkmann 911 GT2

### Das Rennen . . .

Drei Startgruppen: zwei mal fünf und ein mal sechs Fahrer, so sollte gestartet werden.

In der ersten Startgruppe machten sich Thomas Gellenbeck, Fabian Richter, Hans Georg Aul-

bur (Aule), Michael Butz, und Peter Sarnow (Peti) auf die 6 x 7 Minuten Hatz. Aule übernahm die Führung der Startgruppe. Bereits in der ersten Runde gab es einen Crash unter der Brücke und somit die erste Terrorphase. Aule führte das Feld gefolgt von Peti weiterhin bis zur zweiten Terrorphase an. Diese verursachte Aule selbst, derweil sein Bolide mitten auf der Brücke stand. Der Grund war schnell ausgemacht: er verlor an seinem Fahrzeug bereits eine Runde zuvor Schrauben, diese fehlten ihm nun am Leitkeil. Mensch Aule, schade. Die nun folgende Aufholjagd nutzte nichts mehr. Mit 292,28 Runden endete er als vierter der Gruppe, und 14. in der Gesamtwertung.



Noch ein UPS diesmal von Thomas Gellenbeck, das Ergebnis lässt sich sehen Platz 7.

308,24 Runden Thomas Gellenbeck, 300,41 Runden Michael Butz, 298,79 Runden Peti, 292,28 Runden Aule und mit 271,88 Runden belegte Fabian den letzten Platz in der Gruppe.



Fabians Flugzeug

Mit weiteren 5 Slottern wurde die zweite Startgruppe auf die Piste geschickt, um die gesetzte Marke von Thomas Gellenbeck zu überbieten. Andreas Middeldorf verschlief fast den Start, kam aber mit dem geliehenen 911 rasch hinterher. Er verschaffte sich etwas Platz und lag nach der 1. Runde in Führung. Im dritten Heat startete Günter eine tolle Aufholjagd. Im 4. Heat fuhr er auf Spur 3, Andreas auf 4, Dennis hatte 2 Runden Rückstand auf Günter. Günter konnte diesen Heat für sich entscheiden und knabberte so weiter an dem Vorsprung von Andreas. 5. Heat Günter übernimmt die Führung und gibt sie bis zum Schluss nicht mehr



ab. Zieleinlauf nach dem 6. Heat Günter war mittlerweile auf und davon. 309,03 Runden Günter, 305,55 Runden Andreas, 300,23 Runden Dennis, 296,8 Detlef Timm und 292,78 Runden für Werner Lorenzmeier.



**Es ist geschafft; nun sitzt man in lockerer Runde im Freien . . .**

Jetzt wurde es schnell, die letzten sechs gingen an den Start. Andre Brocke fuhr auf der eins, Rehm auf der 2. Brinkmann auf der 3. Schweizek die 4. Auf der 5 fuhr Holle und die sechs belegte Martin Kranefuß. Eng beieinander ging es durch die ersten Kurven. In der 3. Kurve, jene 30Grad Kurve kurz vor der Unterführung flog der Porsche von Thomas, der bis dahin zwischen Michael Brinkmann und Holle auf Spur 4. fuhr im hohen Bogen ab. Dank des reaktionsschnellen Werner Lorenzmeier, der in dieser Kurve Einsetzer war, fiel der Wagen nicht zu Boden und Thomas konnte die Fahrt zügig fortsetzen.

Das Feld wurde mittlerweile ein wenig auseinander gezogen, es gab mehrere Abfüge verschiedener Fahrer und so gelang es Thomas problemlos, sich vom letzten auf den ersten Platz vorzufahren. Thomas gewann den Heat, sein Tempo konnte einzig Andre halten der ihm dicht auf den Fersen blieb. Der letzte Heat sollte alles entscheiden. Thomas musste auf die sechs mit einer Runde Vorsprung auf Andre der nun auf der 2. Spur fuhr. Michael Brinkmann packte die Panik, orientierungslos schrie er Terror, er sah (s)einen Boliden, den er wohl schon geraume Zeit beobachtete in die Bande rauschen. Es war aber gar nicht sein Porsche, sondern der Targa von Holle, nachdem Michael nun von den Streckenposten und Holle aufgeklärt wurde, konnte das Rennen wieder gestartet werden.



**Holles Porsche 911 Targa Nr. 22**

Thomas führte die erste Hälfte des letzten Heats, dann wurde er von Andre eingeholt, der machte kurz vor Schluss noch einen Fehler, Thomas ging erneut in Führung. Spannung pur, es knisterte in der Luft. Vorletzte Runde: Thomas flog ab, Andre rauschte vorbei und siegte mit 17 Teilm Metern vor Thomas (323,41 vs. 323,24 Runden). Michael, der sich mit 318,46 Runden unauffällig auf Platz 3 vorgefahren hat, Andreas 316,97 Runden, Holle 308,47 Runden und Martin Kranefuß 150,00 Runden - er stieg im 4. Heat aus.

#### **Hier nun die TOP 5:**

Andre Brocke, Thomas Schweizek, Michael Brinkmann, Andreas Rehm, Günter Grabow

#### **Ende . . .**



**Geselliges Beisammensein nach dem Rennen vor dem Renncenter.**

Danken möchten wir nochmals allen 16 Teilnehmern dieses Laufes, die trotz der heißen Temperaturen an diesem Wochenende den Weg ins Renncenter „Slotpoint“ gefunden haben. Besonderen Dank geht an Marion die mich super bei der Zeitnahme und dem schreiben des Berichts unterstützt hat, sowie allen Helferinnen und Helfern im Hintergrund, die den Teilnehmern einen super Renntag bereitet haben. Danken möchte ich auch besonders Detlef Timm und Andreas Rehm. Beide haben

die ersten zwei Läufe mitprotokolliert, dies erleichterte mir das Schreiben dieses Artikels.

Der nächste Lauf des Porsche Cups 2005 findet am **Samstag, den 29. Oktober 2005**, wieder in den Räumlichkeiten des Slotpoint statt. Dieser Lauf wird als **Langstreckenrennen von 2 x 15 Min. pro Spur** ausgetragen. Das Rennen wird wegen der Länge bereits um

**10:00 Uhr** gestartet. Weitere Informationen werdet ihr im Vorbericht der WWW. Im Forum und auf unserer HP erhalten.

**Alles weitere gibt's hier:**

**[Rennserien West / Porsche Cup - Slotpoint](#)**

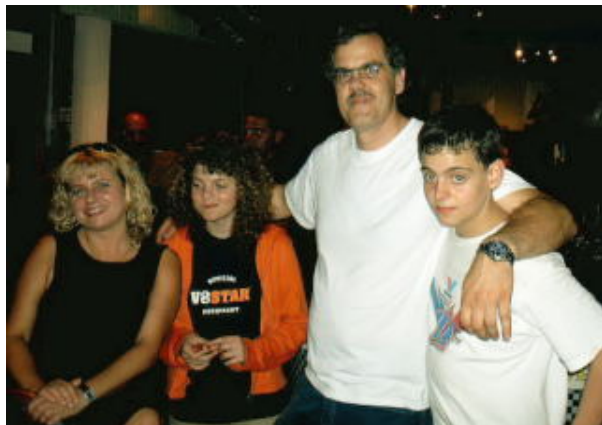
## Käfer Cabrio Treffen

mit Slotracing auf dem Speedway Moers

geschrieben von Nick Speedman

### Teuto at Pasch . . .

Der seit Monaten auf der Web-Site der SRIG Teuto angekündigte Betriebsausflug zum Autoteam Pasch wurde zum vollen Erfolg. Schon früh Morgens waren die Clubmitglieder und Freunde mit Ihren Familien nach Moers angereist, um nicht nur die Vielfältigkeit der mit schönsten nieder-rheinischen Kleinstadt kennen zu lernen, sondern vornehmlich auf dem D-Oval des Speedway Moers ihre Slotcars zu testen. Für das leibliche Wohl sorgte das Autoteam Pasch.



überglückliche Gastgeber am Ende des Tages

### Kompakt . . .

- **Walter Schäfer als Sieger des TransAm Test Day auf dem Speedway Moers . . .**
- **Markus Krings (der Meister) siegt überragend beim Käfer Cup mit dem Evita Peron Käfer . . .**
- **Family Pasch mit Hermann, Birgit, Jill, und Justin waren die aufmerksamen und liebenswürdigen Gastgeber . . .**

### Adresse

Speedway Moers  
Autoteam Pasch  
Am Schürmannshütt 13  
47441 Moers

### Url

[www.speedway-moers.de](http://www.speedway-moers.de)

### Strecke

6-spurig, Wooden D – Oval Track,  
mittlere Länge 20,66 m lang



Käfer Cabrio Treff mit einigen Beispielen . . .

### Das Tagesprogramm . .

. . . sah, wie angekündigt, eine Autoshow für die Kunden des Autoteams mit begleitenden Events vor. Die angereisten Käferfreunde sahen sich einer Übermacht von Slotracern gegenüber. Jede Seite war von ihrem Hobby überzeugt, so dass wir zukünftig nicht von irgendwelchen Überläufern in die Slotszene berichten können . . . ☺ ☺

Der für uns wichtigste Programmpunkt war, die beiden Rennklassen auf dem Speedway



Moers zu fahren. Vor einer Woche waren die Nascar Grand National Racer zu Besuch. Somit bedeutete für einige der Clubmitglieder der S.R.I.G. Teuto der Racetrack kein Neuland.

Die mitgereisten Kinder hatten den meisten Spaß, da sie von Jill + Justin Pasch in alle Ecken und Spielmöglichkeiten des Betriebsgeländes eingeweiht wurden, und für die Erwachsenen bis auf die Malzeiten unsichtbar blieben. Ein großes Lob an Jill + Justin, die sich um ihre jungen Gäste Klasse gekümmert haben.

Zum Schluss heizte die Rock Band „Doc Morales“ mit ihrem begeisternden Auftritt den Besuchern noch mal richtig ein, so dass ein nächtliches Gewitter, was vorüber zog, kaum bemerkt wurde. Beim Anblick der fünf Freunde kam einem immer wieder der Gedanke, dass diese Art von Musik zu machen ein wirklich nettes Hobby ist - aber vielleicht muss man hier mehr Talent haben als für's Slotten. Der Band gelang an diesem Abend eine super Show und die Freude darüber war riesig.



Doc Morales mit dem Slotter Bob Seeger

### Trans-Am Test Day . . .

Entgegen der Vorankündigung aus unserem Vorbericht in der WWW Nr. 29 wurde die Trans-Am als erste Rennklasse gefahren. Ohne dass alle Anwesenden gezwungen wurden, gingen 24 Mitstreiter an den Start. Hierbei war es jedoch von Nöten einige Doppelstart zuzulassen. Die Startgruppen konnte Hermann als Rennleiter schnell bilden.

Der Start wurde jedoch immer wieder verzögert, um auf die sich mittlerweile telefonisch angekündigten Nachzügler zu warten. Doch dann war es soweit und die erste der vier Startgruppen ging 6 x 3 min lang auf die Reise.



TransAm Starterfeld

Während die erste Startgruppe noch nicht die 200 Runden Marke erreichte, steigerten sich die Ergebnis der nächsten Startgruppen kontinuierlich bis zum sehr knappen Zieleinlauf zwischen Walter Schäfer und Andreas Lipold. Das war ein gerechter Ausgang für unseren Walter, der letztes Wochenende mit Hermann noch einige Trans Am Cars baute, damit genügend Leihwagen für den Event verfügbar waren.



gewann den TransAm Test Day - W.Schäfer

Die Top 5: W.Schäfer (240,36 Rd.), A. Lipold Teuto (240,24 Rd.), O.Stork DU (238,85 Rd.), F.Hermes Teuto (235,53 Rd.), V. Schulte DU (233,24 Rd.)

### Teuto's Käfer Cup . . .



Starterfeld des Käfer Cup's

Der Käfer Cup wurde als Wertungslauf gefahren und wird in der Ergebnisdarstellung in einiger Zeit auf der Web-site der S.R.I.G. Teuto nachzulesen sein. Als Hermann mir vor Monaten die Frage stellte, ob ich auch einen Käfer bauen wolle, stellte ich mir die Frage, für welche Rennserie könnte ich ihn noch gebrauchen. Das war ein Totschlagargument, aber dann sagte ich mit breit und flach fahren kann jeder. Damit wurde trotz temporärer Schwierigkeiten beim Besorgen des Bausatzes das Fahrzeug erstellt. Bei den ersten Testfahrten konnten wir uns davon überzeugen, dass die schmalen Dinger auf dem Track kleben. Natürlich hatten die Freunde aus Bad Rothenfelde die größere Erfahrung mit der Rennklasse, aber Justin Pasch ist einer der Fahrer, die seit geraumer Zeit ihre Freude an der Käfer/Golf Klasse gefunden haben, und somit auf dem Speedway Moers zu den Favoriten gehörte.

Zur späten Stunde wurden die 20 Fahrer in 2 siebener und einer sechser Gruppe für 6 x 4 min. auf die Reise geschickt. Natürlich hatten die Einsetzer genügend zu tun, da trotz des großen Spurbstandes so mancher seinen direkten Gegner herausschwänzelte. In der zweiten Startgruppe legte Markus die Meßlatte mit seinem Evita Peron Käfer (mit Ronalds Decalsatz, vgl. COL 83 S. 52) auf 306 Runden.



... zeigt die Vielfältigkeit der Gestaltung

Nach einer technisch bedingten Pause ging die 3. Startgruppe zu werke und wurde über die gesamte Fahrzeit durch die mitreißenden Songs von „Doc Morales“ begleitet. Der Rennleiter konnte sich jetzt nur noch per Handzeichen verständigen, was für Siggie Jung einen großen Spaß bedeutete. Sicherlich haben die Fahrer hierbei ein paar Federn lassen müssen. Ich empfand es als überlegenswerte Alternative zu möglichen Zusatzgewichte für die Serienführenden. Alle fühlten sich vom Sound der Band beflügelt und das Schimpfen und Zetern der Fahrer drang zu keinem Einsetzer mehr durch.

Damit konnte war der Vormarsch der Spezialisten aus Bad Rothenfelde gestoppt. SOKO-Keller Mann Markus Krings konnte nicht mehr eingeholt werden und wurde verdienter Sieger.

**Die Top 5:** M. Krings SOKO (306,42 Rd.), J. Pasch Moers (299,64 Rd.), S. Jung Schwerte (296,22 Rd.), F. Hermes Teuto (295,60 Rd.), A. Lippold Teuto (294,26 Rd.)

### Der Gegenbesuch . . .

Die Clubkameraden der S.R.I.G. Teuto baten uns in vielen Einzelgesprächen, doch bald zu einem Gegenbesuch aufzubrechen. Ich denke, dass wir sicherlich einen geeigneten Termin finden werden, wo wir in stattlicher Zahl nach Bad Rothenfelde aufbrechen werden.



... zu diesen Leuten sind wir eingeladen

Bis dahin danken wir dafür, dass wir mit euch so einen netten Tag der offenen Tür erleben durften. Ganz zum Schluss, als die Straße noch nass vom oben erwähnten Gewitter war, ließ Hermann seinen Chevy Monte Carlo noch mal warmlaufen um uns mit einem satten Burn Out zu verabschieden.



Vielen herzlichen Dank an „Doc Morales“ und das Autoteam Pasch in Moers

Alles weitere gibt's hier:

[Speedway-Moers](#)



## Gruppe 2, 4 und 5

7. Lauf am 11. September 2005 in Duisburg

Die Rennpiste in Duisburg ist eine der Traditionsstrecken der 245/West - man fährt hier seit Eröffnung der Strecke im Duisburger Norden . . . und wenn der Chef im Ring Pascal Kissel nicht „mal eben“ wieder die Strecke umbaut, kennen sich alle bestens aus und fühlen sich wohl . . . ☺ ☺

Zuletzt war dies Ende Juli der Fall, als man das Training für dieses Rennen mit einem gemütlichen Grillabend kombinierte . . .

### Kompakt . . .

- 23 Slotracer rannten in der Piste . . . ☺ ☺
- nach Durchhänger im Neuwerk „wondelt“ es wieder . . .
- technische Nachkontrolle schlägt zu . . .
- HaJü Eifler und Johannes Rohde verteidigen die Duisburger Ehre . . .

### Strecke . . .

Adresse

Rennpiste

Alleestr. 35 / 37

47166 Duisburg Hamborn

Url

[www.rennpiste.de](http://www.rennpiste.de)

Strecke

6-spurig, Carrera, ca. 34,5m lang

### Vorgeplänkel . . .

Nachdem die Sommerferien in NRW passé waren, diente die Beteiligung zum 7. Lauf zur 245/West ein wenig der Positionsbestimmung. Eigentlich ist (oder war !?) die Rennpiste in Duisburg Hamborn immer eine 245-Hochburg, da dort diese Serie u.a. als Clubserie gefahren wurde.

Jedoch glänzten die Heimascaris bei den letzten Rennen oft durch Abwesenheit. Die Gründe waren jeweils Legion . . .

Deshalb lag die eigentliche Spannung für den Renn-Sonntag in der Beteiligung der Rennpisten-Jungs; für den Serien-Fahrerstamm war die IG245 optimistisch - das hat sich mittlerweile gefestigt . . .

Der Vornennungsschluss (Donnerstag 24:00h) zeigte, dass sich die Duisburger mit 2 müden

Startern erneut zurück hielten - und somit die Kellertruppe vom Niederrhein (HaJü und Anverwandte) die Heimascari-Fahne hoch halten musste . . .

Zu entscheiden war in der Spitze der Gesamtwertung nichts (mehr), dafür aber ging's auf den Plätzen 4 bis 10 um Alles . . . ☺ ☺

Marcel Wondel, Ralf Christians und JanS hatten die Sache in den Gruppen 2 und 4 voll im Griff und Werner Bolz ergänzte Marcel und Ralf uneinholbar in der Gruppe 5 . . .

Hinter diesen (variablen) Dreien sollte eine endgültige Entscheidung um die Plätze - bei 2 Streichergebnissen - hingegen erst zum Finale möglich sein. Zu eng waren die Abstände und zu ausgeglichen die Leistungen . . .

### Slotcars und Technik . . .

Klar, dass die drei Slotcars der in Duisburg beheimateten Ronald Eidecker und Dirk Haushalter Neuerscheinungen waren. Ronald wurde seinem Ruf als „Exzentriker“ gerecht und brachte einen MB 450 SLC, einen Porsche 930 sowie einen Ford Mustang turbo an den Start. Dirk hielt's mit Fiat 131, M1 und Celica deutlich „gewöhnlicher“ . . . ☺ ☺



„Exot“ - Ford Mustang turbo von Ronald Eidecker . . .

Aber auch die Herren Führenden in der Gruppe 2 - Marcel Wondel und Ralf Christians hatten nachgelegt. Nachdem es beim letzten Rennen arge Probleme mit JanS gegeben hatte und die altgedienten Camaros reichlich ausgeleiert waren, mussten für den Schlusspurt neue Waffen in Form zweier Firebird Trans-Am her.

Dazu gesellten sich weitere, vereinzelt Neerscheinungen: HaJü Eifler (Ferrari 365 GT4 BB), Michael Rettler (BMW 635 CSi), Johannes Rohde (BMW M1), Schleichender (Porsche 935/77) und Dieter Sommer (VW Golf GTi) . . .

Die technische Abnahme führten in Teams die Herren HaJü Eifler, Hans Przybyl, JanS, Dieter Sommer und Marcel Wondel durch. Ärgerlich fahren die vielen Loops wg. Bodenfreiheit, Gewicht und Achsbreite. Hinzu addierten sich recht viele Folks, die extrem am Limit gebaut hatten - und bei einer evtl. Nachkontrolle (nach dem Rennen) bereits vor dem Rennen am Ende waren . . .

Dies hat zur Folge, dass **ab dem nächsten Rennen eine Vormerkliste für die Nachkontrolle eingeführt wird**. Die Jungs (oder Mädels), welche hierauf verzeichnet sind, werden bevorzugt behandelt - es entscheidet dann nicht der Würfel, wer zur abschließenden Nachuntersuchung darf . . . ☺ ☺

Zur Erinnerung: die technische Nachuntersuchung wurde ursprünglich eingeführt, um die technische Abnahme zu beschleunigen . . . in früheren Zeiten wurde der Millimeter teilweise in Endlosschleifen definiert . . .

Dennoch konnte es pünktlich um 12:45h losgehen - und Reiseleiter HaJü Eifler schickte 69 Slotcars mit 23 Fahrern auf die Strecke . . .

### Gruppe 2 . . .

Mark Hohaus (Toyota Celica 1600 GT) und Manuel Hutzler (Nissan Skyline) durften sich als Erste von 243 Gruppe 2 Fahrern auf den Weg machen. Beide waren verschiedentlich im Rough zu finden und mussten mit 110,30 bzw. 107,14 Runden zufrieden sein. Ursache für die zahlreichen Ausflüge war bei beiden „zuviel Grip“, der sich gerade bei den schmalen Slotcars ab und an bisweilen als „tödlich“ erweist. Es folgten Jörg Fischer (Ford Escort BDA) und Christian Grüttner (Nissan Skyline), die ihren Job selbstredend besser machen wollten. Jörg hatte mit dem BDA nicht die beste Ausgangslage, aber jede Menge Spaß (103,11 Runden); Christian hielt sich nur knapp davor (105,76 Runden), aber sicherlich auch mit Spaß . . . ☺ ☺

HaJü Eifler (BMW 635 CSi) und Patrick Fischer (VW Golf GTi) wollten zeigen, was die

Gruppe 2 in diesem Jahr in Duisburg „reißen“ kann. Hajü kam mit 118,31 Runden gut zu recht und übernahm die Führung - Patrick's Golf hingegen endete bereits bei 110,68 Runden.

Die beiden Führenden der Serie hatten zwei neue Firebirds gebaut. Marcel Wondel und Ralf Christians zogen kräftig vom Leder und absolvierten in ebendieser Reihenfolge 124,75 und 123,41 Runden . . . Da schien sich der Neubau doch gelohnt zu haben.



„Siegertyp“ - Firebird Trans-Am von Ralf Christians und Marcel Wondel . . .

Thorsten Hesse (BMW 635 CSi) und Ronald Eidecker (Mercedes 450 SLC) waren die Nächsten. Ronald zog eine prima Show ab und lieferte 111,42 Runden. Thorsten ließ es mit dem Leih-635 etwas ruhiger angehen und brachte prima 109,51 Runden zustande.

Das war allemal mehr, als es sein Junior Dennis in der nächsten Startgruppe mit dem Ford Capri schaffte (106,48). Johannes Rohde (Nissan Skyline) hingegen hatte Pech én masse. Bereits in der 1. Runde beförderte ihn ein Konkurrent aus dem Kreisel. Der Skyline sprang von der Bahn auf den Boden, warf sämtliches Gewicht ab und war anschließend unfahrbar - Ende !!

Andreas Leben (Fiat 131) und Stephan Bolz (BMW 635 CSi) waren die nächsten Kandidaten in der Gruppe 2. Andreas 114,74 Runden waren eine prima Leistung und sollten am Ende für den 2. Platz bei den kleineren Slotcars ausreichen. SteBolz hingegen hatte die Spitze im Visier - konnte aber mit 122,12 Runden nicht ganz an die Leistungen von Marcel und Ralf anschließen . . .

Die Vorentscheidung musste fallen, als JanS (Firebird Trans-Am) und Werner Bolz (BMW



635 CSi) ihre Slotcars auf die Bahn stellten. JanS konnte mit 121,35 Werner zwar halten. Der Rückstand auf Marcel, Ralf und Stephan war jedoch zu groß. Werner fehlten weitere 2 Runden auf JanS; womit er sich auf Rang 5 einnistete, gut eine Runde vor HaJü . . .

Dirk Haushalter hatte mit dem Fiat 131 die undankbare Rolle des Alleinunterhalters in der Gruppe 2 - er fuhr in der 5er Startgruppe. Mit 114,25 Runden verfehlte er den Wert seines Markenkollegen Andreas nur um eine halbe Runde . . .

In Startgruppe 10 setzte Michael Rettler auf den neuen BMW 635 CSi, der bereits für die kommende Saison aufgebaut wurde; 110,52 zurückgelegte Runden stimmten Michael zufrieden und hoffnungsfroh für 2006. Marcus Noack fuhr die Toyota Celica 1600 im Doppelstart mit Mark Hohaus; nachdem Mark mit zuviel Grip zu kämpfen hatte, war's für Marcus nun genau richtig - 113,56 Runden waren der Lohn . . .



„Neubau 2006“ - BMW 635 CSi von Michael Rettler . . .

Hans Przybyl hatte sich mit dem Firebird Trans-Am auf seiner Beinahe-Heimstrecke mehr als 106,83 Runden ausgerechnet; ich schreib' nur „zuviel Grip“. Dagegen freute sich Andrea Fischer über gute 113,75 Runden mit dem BMW 3,5 CSL . . . ☺ ☺ . . .

Den 12. und letzten Durchgang durften Dieter Sommer und der Schleichende fahren. Angekündigt war Golf Cup. Der Schleichende hatte ebenfalls den Grip Joker gesetzt und vergeigte - dazu mochte der Golf auf der inneren Spur den Kreisel nicht und dementsprechend kam regelrechte Jubel im Raum auf, als nach Instandsetzung durch den Hellblauen der GTi zum Ende der 3 Minuten Heats mehrfach den

Kreisel ohne Anschieben passierte . . . Dieter ließ sich davon nicht aus der Ruhe bringen und absolvierte 117,37 Runden, was am Ende den 7. Rang bedeutete und die Führung bei den Zwergen . . . ☺ ☺



„noch'n Exot“ - Mercedes 450 SLC von Ronald Eidecker . . .

**Fazit:** Die zwei neuen Trümpfe von Marcel Wondel und Ralf Christians stechen. SteBolz und JanS noch recht nah dran auf den Plätzen. Eine Menge Jungs meinten's zu gut mit dem Grip und sortierten sich folglich ganz weit hinten ein . . .

**Top 6:** M.Wondel - R.Christians - St.Bolz - JanS - W.Bolz - H.J.Eifler

### Gruppe 4 . . .

Thorsten Hesse (BMW M1) und Ronald Eidecker (Porsche 930) fuhren die Eröffnung in der Gruppe 4. Bei Thorsten fehlte ein wenig die Praxis - zwei Mal alle Spuren abzufahren war evtl. doch nicht genug (113,49 Runden). Ronald hatte es als Heimascari deutlich leichter, musste aber kurz die Schleifer richten lassen und scheiterte mit 113,42 Runden knapp an Thorsten.

Dieser Richtwert wurde jedoch sogleich von Johannes Rohde (BMW M1) pulverisiert. Der neu aufgebaute M1 flog zu 120,26 Runden, bei denen Dennis Hesse (ebenfalls BMW M1) doch eher sprachlos blieb - 113,00 Runden hießen 2:0 für Vatern.

Von Andreas Leben (Lamborghini Jota) und Stephan Bolz (BMW M1) sollte Johannes Bestwert sogleich ein wenig nachgeprüft werden. SteBolz klagte über mangelnde Motorleistung und „endete“ bei müden 122,10 Run-

den. Der Jota schaffte 117,27 Runden - und sortierte sich somit vorerst auf Platz 5 der Gruppe ein.



„flotter Neubau 2005“ - BMW M1 von Johannes Rohde . . .

Diese Platzierung sollte jedoch gleich in der 4. Startgruppe Makulatur sein. Werner Bolz trieb den M1 auf 121,35 Runden und JanS den Jota auf satte 125,49 Runden. Das war bis dahin erst einmal Platz 1 für JanS.

Dirk Haushalter hatte in der 5. Startgruppe erneut die One-Man-Show und brachte den leucht-gelben M1 auf gute 113,25 Runden.

Es folgten Michael Rettler und Marcus Noack (beide BMW M1). Michael kam problemlos auf 112,09 Runden und Marcus musste kurz vor Schluss einen heftigen Crash verzeichnen, welcher ihn ein besseres Ergebnis als die zurück gelegten 115,32 Runden kostete - und Folgen haben sollte.

Hans Przybyl (BMW M1) und Andrea Fischer (Lamborghini Jota) hießen die Duellanten in der 7. Startgruppe. Die 118,42 Runden von Andrea waren ein Wort (und sollten das familien-interne Duell erneut zu ihren Gunsten entscheiden); Hans hingegen konnte die eher mageren 115,39 Runden nicht so recht erklären.

Das zweite Drittel beendeten Dieter Sommer (BMW M1) und der Schleichende (Jota). Ausnahmsweise hatte der M1 das schlechtere Ende für sich (118,47 Runden) und der Jota distanzierte Werner Bolzens M1 um einen Teilstrich (121,36), was bis dahin Platz 5 war.

Marc Hohaus und Manuel Hutzler brachten jeweils einen BMW M1 an den Start. Dieses Mal erwischte Manuel eine gutmütige Abstimmung und zeigte mit 116,35 Runden seine beste Leistung an diesem Tag. Marc fuhr den M1 als Zweiter im Doppelstart und musste mit

wenig Grip zurecht kommen - dafür waren die 112,87 Runden dann recht ordentlich . . .

Jörg Fischer (BMW M1) und Christian Grüttner (Jota) bildeten die Startgruppe 10. Jörg grinste ob seiner 116,27 Runden und Christian schaffte ebenfalls seinen Tagesbestwert in der Gruppe 4 (112,57 Runden).

HaJü „Klipp-Klapp“ Eifler (BMW M1) und Patrick „Lightblue“ Fischer (Jota) waren die Vorletzten - nicht im Rennen, aber am Start. Wie schon erwähnt, bedeuteten Patrick's 117,84 Runden nur Platz 2 in der Family - da droht erneut der Abwasch . . . ☺ ☺ HaJü kennt solche Sorgen nicht und konnte dementsprechend gänzlich unbelastet aufgeigen. 123,31 Runden waren zu diesem Zeitpunkt Platz 2 hinter JanS - und nur noch zwei Starter sollten kommen.

Die hießen - unglücklicherweise für HaJü und JanS - jedoch Marcel Wondel (Jota) und Ralf Christians (BMW M1); ihnen oblag es, das große Finale zu bestreiten. Ralf brannte 128,11 Runden ins Plastik - und Marcel !? Der scheiterte am Golf des Schleichenden, welcher ihn bei etlichen Abflügen verschiedentlich von Bahn holte und für die fehlenden Teilmeter allemal verantwortlich war. Sorry, Marcel !!

Die technische Nachuntersuchung beförderte dann die Herren Noack und Schleichender ins „Off“; der Eine hatte bei seinem Crash zuviel Gewicht verloren und der Andere wies unter den Zusatzgewichten eine zu geringe Bodenfreiheit auf . . . Shit happens . . .

**Fazit:** Ralf Christians glücklich vorn. Marcel unglücklich vom Schleichenden gestoppt. JanS auf Drei und fährt HaJü glorreich auf Platz 4 !! Johannes Rohde und Andre Fischer in den Top 10. Zwei „ng“ stimmen nicht Glückliche. Werner Bolz will ernsthaft ein neues Gruppe 4 Auto bauen.

**Top 6:** M.Wondel - R.Christians - JanS - H.J.Eifler - St.Bolz - W.Bolz

### Gruppe 5 . . .

Aufgrund der 23 Teilnehmer war die 1. Startgruppe eine Fünfer, sodass Dirk Haushalter mit der Toyota Celica einen einsamen Bestwert hinlegte. Nach nahezu fehlerfreier Fahrt



kamen für den Duisburger gute 119,31 Runden zusammen.

Was dieser Rundenzahl wert ist, sollten dann Michael Rettler (BMW 320) und Marcus Nock (Ford Capri) in der 2. Startgruppe belegen. Michael brachten den 320 fast problemlos durch (die Schleifer waren zu richten) und erzielte 111,48 Runden. Marcus blieb bei seinem zweiten 245-Auftritt recht deutlich in Front (114,72 Runden).

Die Nächsten, die das Gruppe 5 Rad ein wenig weiter drehten, waren dann Andrea Fischer (Lamborghini Miura) und Hans Przybyl (Toyota 2000 GT). Hans' 116,12 Runden waren beachtlich - und Andrea blieb dem Beinahe-Heimascari mit 115,75 Runden nicht viel schuldig. Das war spannend anzusehen . . .

Dieter Sommer (Ferrari 365 GT4 BB) und der Schleichende (Porsche 935/77) lagen häufiger neben der Spur und durften mit 114,91 und 117,39 Runden nicht recht zufrieden sein - oder . . . !?



**„neben der Spur“ - Porsche 935/77 des Schleichenden . . .**

Mark Hohaus (Ford Capri) und Manuel Hutzler (BMW 320) eröffneten das zweite Drittel des Tages in der Gruppe 5. Mark kam auf 109,76 Runden; Manuel distanzierte ihn um knapp 2 Runden (111,12) . . .

Jörg Fischer war mit dem Ferrari 365 GT4 BB flott unterwegs - und drehte mit 117,91 Runden dem Schleichenden eine Nase. Das schaffte Christian Grüttner (BMW 320) nicht ganz (111,91 Runden) - Glück gehabt . . . ☺ ☺

Mit Glück hatte der Einsatz von HaJü Eifler (Ferrari 365 GT4 BB) und Patrick Fischer (Lamborghini Miura SV) nichts zu tun. Der Klipp-Klapp-Man legte 123,28 Runden hin

und war darob richtig happy. Das war bislang P1.



**„richtig happy“ - Ferrari 365 GT4 BB von HaJü Eifler . . .**

Zum Ende des zweiten Drittel durften wieder die Top 2 „ran“ - und HaJü's Bestwert pulverisieren. Marcel Wondel und Ralf Christians setzten beide auf Ferrari 365 GT4 BB und legten 128,75 und 126,44 Runden vor. Wer sollte hier noch nachziehen !?

Thorsten Hesse (Porsche 935/76) und Ronald Eidecker (Ford Mustang) jedenfalls nicht. Dennoch erfüllten Thorsten's 116,40 Runden den Junior mit blankem Entsetzen. Ronald hatte mit schleifender Karosserie zu kämpfen und musste sich mit 114,89 Runden zufrieden geben.

Johannes Rohde (Ferrari 365 GT4 BB) und Dennis Hesse (Toyota Celica LB) fuhren die 10. Startgruppe. Nach der gelungenen Gruppe 4 Leistung setzte Johannes mit 121,39 Runden noch einen drauf - und fuhr erneut in die Top 10. Dennis lief mit der Celica in Probleme („am Ende ging alles mit Vollgas“) und nur 110,41 Runden weit.

Andreas Leben (Toyota 2000 GT) und Stephan Bolz (Ferrari 365 GT4 BB) kamen da deutlich besser zurande. In flotter Fahrt absolvierte Andreas 120,88 Runden und SteBolz kam sogar noch ein Stück weiter (123,75 Runden).

Blieb am Ende die Paarung Jans (Toyota Celica LB) und Werner Bolz (Ferrari 365 GT4 BB). Für JanS ging's um den Titel „bester nicht 365“ und für Werner um die Verteidigung der Ehre - sprich Platz 3 in der Gruppe 5 . . . JanS machte Jagd auf die Rundenzahl von SteBolz und schaffte 3 Teilstriche mehr. Stephan konnte sich dennoch freuen. Werner's

P3 ist weiterhin unumstritten - 125,12 Runden zeigte der Monitor am Ende . . .

Auch in der Gruppe 5 schlägt die technische Nachkontrolle zu - und es erwischt Andrea Fischer, bei deren Miura ebenfalls die Bodenfreiheit nicht mehr ausreicht . . .



„typisches Gruppe 5 Motiv“ - BMW 320 turbo von Manuel Hutzler . . .

**Fazit:** Marcel Wondel mit fast 2,5 Runden vorn. Dahinter folgen Ralf Christians, WeBolz und JanS - jeweils durch eine gute Runde getrennt. Auf den P4 bis 6 geht's um Zentimeter: SteBolz vor HaJü. Sechs 365 GT4 BB in den Top 7 - nur JanS hält mit der Celica auf P4 dagegen. Dennis Hesse setzt sich an die Spitze der Pechvogel-Wertung . . . ☺ ☺

**Top 6:** M.Wondel - R.Christians - W.Bolz - JanS - St.Bolz - H.J.Eifler

### Ende . . .

Nach dem „Ausrutscher“ im Neuwerk ist die „richtige“ Reihenfolge in der 245 wieder hergestellt. Marcel Wondel vor Ralf Christians und JanS.

Gewohnt stark die Bolz-Family - mit tollen Leistungen in Duisburg HaJü Eifler und Johannes Rohde.

Die Herren Hellblau, DiSo und Schleichender nicht so stark wie sonst; dafür tolle Einzelleistungen von Andrea Fischer (Gr.4), Andreas Leben (Gr.5) und Dirk Haushalter (Gr.5).

Das **Catering** lag - wie immer in Duisburg - fest in der bewährten Hand von „Bahnmeister“ Pascal Kissel. Aus lauter Angst vor WeBolz und dem Schleichenden wurde an der Kuchenfront massiv aufgerüstet - riesen-großes Merci Pascal !! . . . ☺ ☺

Die **Reiseleitung** lag in den Händen der „Rookies“ Ronald Eidecker, HaJü Eifler und Dirk Haushalter, die ihren Job schon recht gut hinbekamen. Auch Euch vielen Dank dafür . . . !!

Den **Tombola-Preis** des Tages zog Jung-Dennis Hesse; den Namen las er selbst gleich vor: „Dennis Hesse !!“ – der Schleichende kommentierte lapidar: „das hat er von Werner gelernt“ . . . ☺ ☺

### 2006 . . .

Die Würfel für das Reglement 2006 sind gefallen. Süd und West haben sich verständigt:

**Gruppe 2:** Planmäßig geht's auf 72mm Spurbreite zurück. Die Kleinen werden gesondert geehrt. Für 2007 steht eine gravierendere Neuordnung an . . .

**Gruppe 4:** Die Spurbreite wird auf 78mm reduziert, um die M1 und die Jota ein wenig gleicher zumachen . . .

**Gruppe 5:** Die Mindeststradgröße hinten wird auf 25mm angehoben (Ausnahme wie immer: BMW 3,5 CSL, BMW 320 und Lancia Stratos). Falls der Trend zu „Möbelrollen“ weiterhin anhält, drohen für 2007 die 26mm . . .



„Die Kleinen“ bekommen eine Sonderwertung - Gruppe 2 in 2006; hier Fiat 131 Mirafiori von Dirk Haushalter . . .

Die 245/West macht nun etwas länger Pause - die DTM und die GT/LM übernehmen sicherlich gerne den Job des Pausenfüllers. Erst am Wochenende vor Weihnachten, genau am **17. Dezember 2005**, steht traditionell das große Finale an. Austragungsort ist dann der Slotcar Heaven in Wuppertal . . .

Für diese Veranstaltung ist **zwingend** eine



namentliche Voranmeldung erforderlich, da wieder ein ordentliches (und für 245-Dauer-Teilnehmer kostenloses) Abendessen serviert werden soll. Ferner müssen die privaten Urlaubsanträge mit Verlängerungsoption gestellt werden, da ein recht umfangreiches Starterfeld erwartet wird und Abendessen sowie Siegereverehrung ein Übriges tun werden - sodass mit

einem Ende der Veranstaltung kaum vor 21:00h ff. zu rechnen ist . . . !!

**Alles weitere gibt's hier:**  
[Rennserien West / Gruppe 2, 4 und 5](#)


**Sponsoren**



**AUTOMOBIL MINIATUREN**  
[Automobilminiaturen](#)



**Car-On-Line**  
[Car-On-Line](#)



**Checked Flag**  
 Historic Racing Cars  
[Checked Flag](#)

**Dag-Tool**

[Slotfreaks](#)

*Fischer - Modellbau*  
 Profiprodukte für die Modellbesichtigung  
 Slotracing Teile und Zubehör

[Fischer-Modellbau](#)

**Manfred Förster**  
 Motorsport-Fotoarchiv  
 Tel. 02463 / 1870  
[eMail - M.Förster](#)



**GD-CARTUNING**  
 Hochleistung von Porsche bis City Cars  
[GD-Cartuning](#)



**JENS SCALE RACING**  
[Jens Scalercing](#)



**MOTOR MODERN**  
 MODELLTECHNIK  
[Motor Modern](#)



[Meister Serv. Dienst](#)

**Michael Ortman**  
 56736 Kottenheim  
 Tel. 02651 / 41992  
[eMail - M.Ortmann](#)



[Rennpiste Duisburg](#)

[www.Rennserien-West.de](http://www.Rennserien-West.de)

[Rennserien West](#)

**SCHÖLER** Chassis  
 Slotcar Fahrwerkstechnik

[Schöler Slotcarchassis](#)



[Skipspeed](#)



[Tamiva Deutschland](#)



[Umpfi's Slotbox](#)




[Das Werk](#)

## ARD in Wuppertal

16. bis 18. September 2005

**AMERICAN RACING DAYS**  
vom 16.09. bis 18.09.05 in Wuppertal

Slot Car   
★ Heaven

**IROC**  
FREITAG, 16.09.05  
Der Club fährt mit Gästen  
IROC - PORSCHE

**CAN AM**  
SAMSTAG, 17.09.05  
Wir fahren CAN AM nach  
DSC Reglement

**SCCA  
TRANS AM**  
SONNTAG, 18.09.05  
Wir fahren Trans Am nach  
DSC Reglement

Die Reglements findet ihr unter [www.slot-car-heaven.de](#) oder in den [Reglements](#)

Am kommenden Wochenende erleben die ARD in Wuppertal in zweifacher Hinsicht ihre Premiere. Einerseits führt der Slotcar Heaven erstmalig American Racing Days durch und

Nachfolgend die Detailinformationen zu den Rennen am kommenden Wochenende:

### Adresse

Slotcar Heaven  
Uellendahler Str. 406  
42111 Wuppertal

### URL

[www.slot-car-heaven.de](http://www.slot-car-heaven.de)

### Strecke

6-spurig, Carrera, ca. 37m lang

### Zeitplan

**Dienstag, 13. September 2005**  
ab 18:00h freies Training Trans-Am  
**Donnerstag, 15. September 2005**  
ab 18:00h freies Training Can-Am

andererseits stellt die Veranstaltung die ersten ARD auf der Plasticschiene dar . . .

Gefahren wird am Freitag Abend die clubinterne IRCO Serie, für die ARD extra umgerüstet auf Fox Motor. Der Samstag ist den Boliden der Can-Am vorbehalten, welche gleich zwei Rennen absolvieren. Und am Sonntag fährt Freddy's Trans-Am - dieses Mal sogar ganz ohne Freddy . . . ☺ ☺

Ihn vertritt für dieses Rennen [Michael Woitas](#) (Mailadresse via Doppelklick auf Namen) . . .

Eine schöne Übersicht über das gesamte Programm des Wochenendes im Heaven bietet die [WWW Nr. 16](#), in welcher die Wuppertaler ARD erstmalig vorgestellt wurden.

Alles weitere gibt's hier:

[Rennerien West / ARDs Wuppertal](#)

Infos zu den einzelnen Serien bieten folgende Rubriken:

[WWW Nr. 15 mit Beitrag zur IROC Serie](#)

[Rennerien West / DSC-West](#)

[Rennerien West / Trans-Am](#)

### Freitag, 16. September 2005

ab 15:00h Training IROC  
ab 18:30h technische Abnahme  
ab 19:30h Quali  
ab 20:00h Rennen

### Samstag, 17. September 2005

ab 09:00h Training Can-Am  
ab 11:00h technische Abnahme  
ab 12:00h Rennen

### Sonntag, 18. September 2005

ab 09:00h Training Trans-Am  
ab 11:00h Fahrzeugabnahme  
ab 11:45h Briefing  
ab 12:00h Rennen kleine Klasse  
anschließend Rennen große Klasse  
Ende offen